

Statistischer Bericht

D III - j / 04

Insolvenzen
in Thüringen
2004

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2005

Heft-Nr.: 51 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2004 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach Kammerbezirken	10

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2002 bis Dezember 2004	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2004 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2004 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 180 Insolvenzverfahren. Das waren 210 Anträge bzw. 7,1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

2 410 Verfahren wurden eröffnet, das sind 75,8 Prozent aller Insolvenzanträge.

752 Verfahren (23,6 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 18 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 1 Milliarde EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 321 Tausend EUR aus.

31,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 68,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

989 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 4 845 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 51 Verfahren bzw. 4,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (592) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (282) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 294 Verfahren (29,7 Prozent) wiederum im Baugewerbe, das waren bis zu diesem Zeitpunkt 12 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2003. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 187 Insolvenzen festgestellt.

Die Bereiche Handel sowie Grundstücks- und Wohnungswesen hatten mit 165 bzw. 172 Verfahren einen Anteil von 16,7 bzw. 17,4 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 191 Verfahren gezählt, 261 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. 924 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner im Landkreis Sonneberg (184) und in der kreisfreien Stadt Eisenach (170) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (88) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2004 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan- angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	188	132	54	2	168,9	149	26,2	38	45 543				
Nordhausen	161	77	79	5	169,2	116	38,8	136	39 416				
Unstrut-Hainich-Kreis	191	118	69	4	165,2	173	10,4	70	25 962				
Kyffhäuserkreis	100	71	28	1	110,8	111	- 9,9	29	17 831				
Nordthüringen	640	398	230	12	155,2	549	16,6	273	128 752				
Stadt Erfurt	342	286	56	-	169,3	361	- 5,3	598	96 978				
Stadt Weimar	95	83	12	-	147,4	101	- 5,9	97	22 875				
Gotha	211	183	28	-	145,5	187	12,8	359	63 872				
Sömmerda	88	77	11	-	112,4	57	54,4	83	20 584				
Ilm-Kreis	171	133	38	-	143,9	177	- 3,4	384	75 741				
Weimarer Land	130	99	31	-	145,8	88	47,7	277	47 224				
Mittelthüringen	1 037	861	176	-	148,6	971	6,8	1 798	327 274				
Stadt Gera	142	113	29	-	134,0	173	- 17,9	259	26 242				
Stadt Jena	105	68	37	-	102,8	90	16,7	240	44 090				
Saalfeld-Rudolstadt	143	124	19	-	112,3	171	- 16,4	297	50 266				
Saale-Holzland-Kreis	94	73	21	-	102,2	100	- 6,0	163	23 375				
Saale-Orla-Kreis	118	90	28	-	124,2	84	40,5	136	50 264				
Greiz	151	129	22	-	127,0	116	30,2	233	40 726				
Altenburger Land	95	76	19	-	87,5	91	4,4	160	35 746				
Ostthüringen	848	673	175	-	113,1	825	2,8	1 488	270 709				
Stadt Suhl	52	41	11	-	117,6	61	- 14,8	136	20 745				
Stadt Eisenach	75	44	31	-	170,1	60	25,0	22	9 263				
Wartburgkreis	147	109	35	3	104,7	131	12,2	245	94 496				
Schmalkalden-Meiningen	182	125	56	1	130,8	189	- 3,7	500	78 102				
Hildburghausen	79	63	16	-	110,1	81	- 2,5	237	51 828				
Sonneberg	120	96	22	2	183,5	103	16,5	146	40 886				
Südwestthüringen	655	478	171	6	129,7	625	4,8	1 286	295 320				
Thüringen	3 180	2 410	752	18	134,5	2 970	7,1	4 845	1022 055				
davon													
kreisfreie Städte	811	635	176	-	144,1	846	- 4,1	1 352	220 193				
Landkreise	2 369	1 775	576	18	131,5	2 124	11,5	3 493	801 862				

1) Stand 30.6.2003

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2004 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	282	172	110	x	268	5,2	304	70 985
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	76	40	36	x	83	- 8,4	665	89 660
darunter GmbH & Co. KG	28	18	10	x	39	- 28,2	608	73 509
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	592	345	247	x	646	- 8,4	3 276	437 486
Aktiengesellschaften	10	8	2	x	8	25,0	498	56 113
Sonstige Rechtsformen	29	9	20	x	35	- 17,1	102	5 970
Zusammen	989	574	415	x	1 040	- 4,9	4 845	660 214
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	468	260	208	x	587	- 20,3	2 306	305 505
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	226	118	108	x	272	- 16,9	1 183	89 681
Unternehmen 8 Jahre und älter	363	251	112	x	392	- 7,4	2 501	315 484

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	229	107	122	x	195	17,4	x	48 668
Ehemals selbständig Tätige	924	742	179	3	937	- 1,4	x	223 596
davon								
Regelinsolvenzverfahren	820	641	179	x	806	1,7	x	187 264
Verbraucherinsolvenzverfahren	104	101	-	3	131	- 20,6	x	36 332
Verbraucher	998	974	9	15	750	33,1	x	81 416
Nachlässe	40	13	27	x	48	- 16,7	x	8 157
Zusammen	2 191	1 836	337	18	1 930	13,5	x	361 837

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 180	2 410	752	18	2 970	7,1	4 845	1022 051
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	-----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	14	9	5	17	- 17,6	26	4 672
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	2	- 50,0	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	187	126	61	167	12,0	2 078	288 357
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	1	100,0	50	.
F	Baugewerbe	294	174	120	306	- 3,9	1 099	102 586
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	165	94	71	206	- 19,9	694	96 075
H	Gastgewerbe	53	31	22	58	- 8,6	57	12 803
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46	21	25	56	- 17,9	164	13 355
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	2	4	3	100,0	161	10 063
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht benannt	172	88	84	158	8,9	387	113 376
M	Erziehung und Unterricht	3	2	1	4	- 25,0	8	1 509
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	6	6	7	71,4	17	3 537
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	34	18	16	55	- 38,2	104	11 705
	Insgesamt	989	574	415	1 040	- 4,9	4 845	660 215

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	14	9	5	17	- 17,6	26	4 672
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	2	- 50,0	-	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	187	126	61	167	12,0	2 078	288 357
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	21	9	12	15	40,0	65	7 404
17	Textilgewerbe	8	7	1	1	700,0	52	4 575
18	Bekleidungsgewerbe	4	3	1	2	100,0	-	482
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	12	8	4	18	- 33,3	59	8 973
21	Papiergewerbe	3	1	2	1	200,0	39	1 114
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	1	-	1	3	- 66,7	4	.
24	Chemische Industrie	4	3	1	3	33,3	15	2 186
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	15	13	2	13	15,4	247	51 336
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. von Steinen und Erden	5	2	3	10	- 50,0	-	11 618
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	1	2	2	50,0	8	632
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	39	27	12	37	5,4	370	40 977
29	Maschinenbau	18	12	6	17	5,9	329	29 074
31	Herstellung von Geräten der Elektizitätserzeugung, -verteilung und Ähnlichem	13	11	2	5	160,0	99	43 041
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4	4	-	4	x	7	804
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	7	3	4	11	- 36,4	20	10 104
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	4	1	4	25,0	373	12 832
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	17	12	5	15	13,3	227	12 031
37	Recycling	4	3	1	3	33,3	19	4 845
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	1	100,0	50	.
F	Baugewerbe	294	174	120	306	- 3,9	1 099	102 586

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern darunter	165	94	71	206	- 19,9	694	96 075
50	Kfz - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	30	17	13	47	- 36,2	97	18 524
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	41	23	18	68	- 39,7	370	47 590
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	94	54	40	91	3,3	227	29 962
H	Gastgewerbe	53	31	22	58	- 8,6	57	12 803
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46	21	25	56	- 17,9	164	13 355
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6	2	4	3	100,0	161	10 063
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt davon	172	88	84	158	8,9	387	113 376
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	65	31	34	61	6,6	44	42 639
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	4	3	1	5	- 20,0	4	621
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	6	4	2	9	- 33,3	10	1 995
73	Forschung und Entwicklung	2	-	2	5	- 60,0	3	.
74	Erbringung von wirtschaftl. Dienstl., anderweitig nicht genannt	95	50	45	78	21,8	326	68 071
M	Erziehung und Unterricht	3	2	1	4	- 25,0	8	1 509
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	6	6	7	71,4	17	3 537
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	34	18	16	55	- 38,2	104	11 705
	Insgesamt	989	574	415	1 040	- 4,9	4 845	660 214

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2004 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. Im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	76	45	31	129	598	61 183
Stadt Weimar	26	20	6	31	97	10 736
Stadt Eisenach	22	12	10	24	22	4 463
Eichsfeld	50	26	24	18	38	29 383
Nordhausen	43	20	23	31	136	28 346
Wartburgkreis	50	31	19	48	245	78 948
Unstrut-Hainich-Kreis	47	20	27	42	70	13 875
Kyffhäuserkreis	21	9	12	30	29	8 380
Gotha	52	34	18	38	359	47 938
Sömmerda	25	22	3	16	83	10 974
Weimarer Land	47	26	21	37	277	27 295
Zusammen	459	265	194	444	1954	321 521

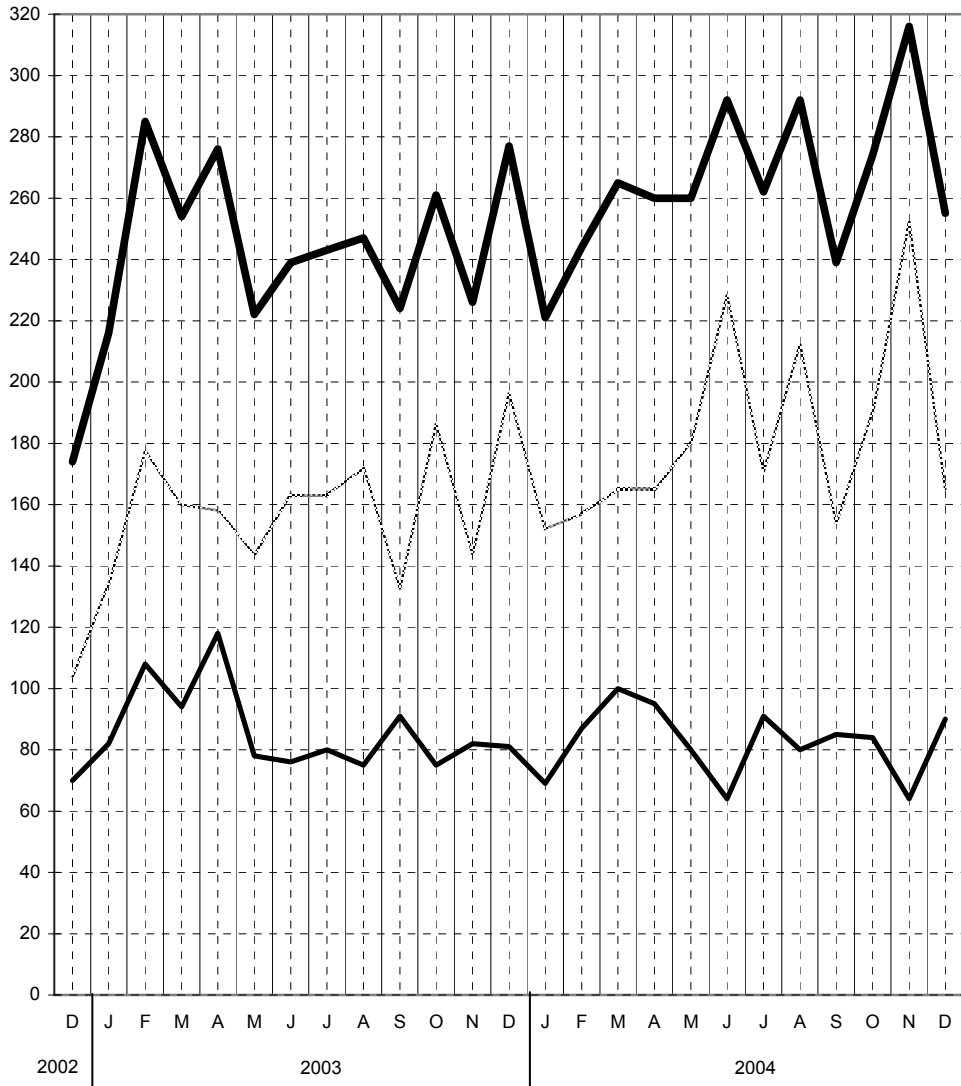
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	47	27	20	81	259	13 625
Stadt Jena	43	19	24	36	240	30 617
Saalfeld-Rudolstadt	36	21	15	61	297	24 238
Saale-Holzland-Kreis	32	19	13	46	163	13 932
Saale-Orla-Kreis	31	21	10	39	136	36 070
Greiz	44	26	18	42	233	26 036
Altenburger Land	39	21	18	41	160	20 466
Zusammen	272	154	118	346	1488	164 984

Kammerbezirk Südthüringen

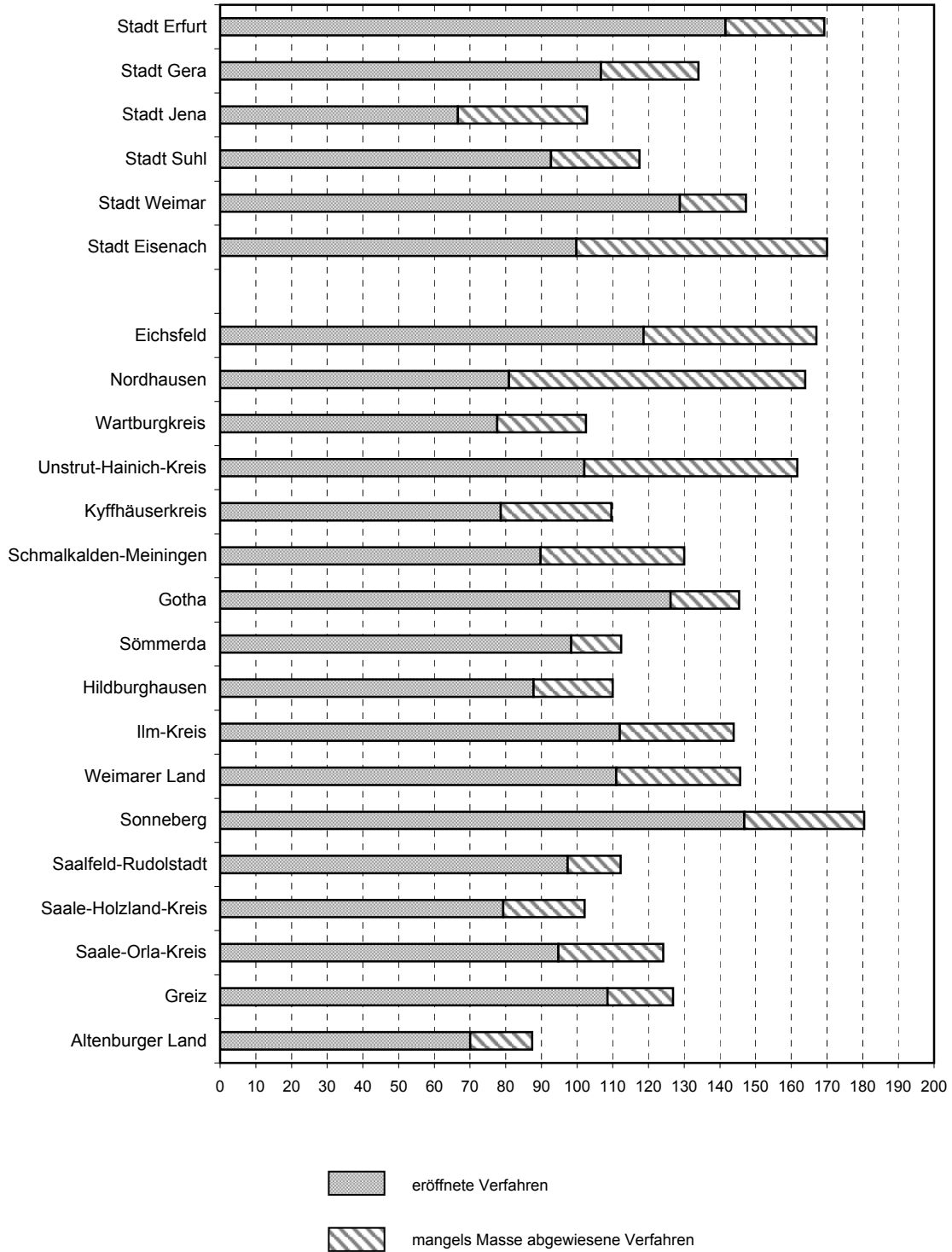
Stadt Suhl	24	16	8	30	136	10 732
Schmalkalden-Meiningen	88	49	39	79	500	53 009
Hildburghausen	36	23	13	38	237	42 148
Ilm-Kreis	68	42	26	75	384	49 416
Sonneberg	42	25	17	28	146	18 405
Zusammen	258	155	103	250	1403	173 710
Insgesamt	989	574	415	1040	4 845	660 215

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2002 bis Dezember 2004



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) im Jahr 2004 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004